

Gemeinde Quarnbek

Schul – und Sozialausschuss

Protokoll der öffentlichen Sitzung am 7.11.2016, 19.30 h

Anwesende Ausschussmitglieder:

Carsten Bock, GV, Ausschussvorsitzender

Cedric Boudin, GV

Antje Oldörp, bgl. M.

Katrin Schöps, bgl. M.

Ingrid Wendel, GV

weitere Anwesende:

Sabine Simon, Schulleiterin

Silke Borkowski-Dörre, Kitaleiterin

Klaus Langer, GV, Bürgermeister

Johann Schirren, GV

Thomas Stampa, GV

4 weitere Bürger

Tagesordnung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird ein zusätzlicher TOP 5: Aufstellung eines öffentlichen Bücherschranks aufgenommen. Alle weiteren TOPs verschieben sich entsprechend

1) Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Keine Beanstandungen. Der Ausschuss will die TOPs 8, 9 und 10 nicht öffentlich beraten.

2) Wahl einer Protokollführerin

Ingrid Wendel

3) Bestätigung des öffentlichen Protokolls vom 18.4.2016

keine Beanstandungen

4) Jugendarbeit

Zunächst wird festgestellt, dass grundsätzlich ein Bedarf an Jugendarbeit angenommen werden muss.

Es soll ein weiterer Versuch gestartet werden einen geeigneten Jugendbetreuer zu finden. Dazu soll innerhalb des Sportvereins angefragt werden, ob es dort Interessenten mit Jugendgruppenleiterschein gibt. Außerdem formuliert Katrin Schöps einen Anzeigentext für die Gemeindehomepage, mit dem gezielt nach einem Jugendbetreuer für ca. 3 Stunden/Woche gesucht wird.

5) Aufstellen eines öffentlichen Bücherschranks

Die Idee ist einen sog. öffentlichen Bücherschrank nach dem Vorbild in anderen Orten zunächst in Stampe aufzubauen. Ingrid Wendel gibt einige Beispielabbildungen öffentlicher Bücherschränke zur Ansicht in die Runde. Der Ausschuss einigt sich darauf mit vorhandenem Material in Eigenleistung einen derartigen „Schrank“ herzustellen. Bürgermeister Klaus Langer und I. Wendel erklären sich bereit erste Vorplanungen zu übernehmen.

6) Haushalt 2017 für Kindergarten, Schule, Kultur und Sport

Die Ausschussmitglieder gehen jeden einzelnen Posten der Haushaltplanung durch und tragen die Mittelanmeldung in die beigefügte Tabelle ein. Einige Posten müssen vor der Vorschlagsfestlegung noch beim Amt nachgefragt werden.

Zusätzlich besteht ein Investitionsbedarf für die Schule in Höhe von € 2.300,- für Schränke und € 1.500,- für je 10 x Tische und Stühle.

Im Kindergarten wird ein neuer (größerer) Kühlschrank benötigt und evtl. ein neuer Laptop für die Kitaleiterin. Den derzeit genutzten Laptop wird Cedric Boudin jedoch zunächst versuchen wieder zum Laufen zu bringen.

Die Kita hat im vergangenen Jahr zwar kein Geld für Fortbildungen ausgegeben (ausschließlich kostenfreie Fortbildungen besucht), plant aber in diesem Jahr wieder eine Fortbildung für € 1.500,- und eine Supervision, ebenfalls für € 1.500,-, deshalb werden € 3.000,- dafür vorgesehen.

Susanne Erhardt (Kigaelternbeirat) berichtet, dass sie zur Vermeidung des komplizierten Hin- und Herbuchens des Essensgeldes im Kiga eine App gefunden hat, die die Abrechnung individuell sehr einfach vornimmt. Es handelt sich um das Nürnberger Unternehmen kitafino.de. Diese Art der Abrechnung bringt allen Beteiligten Vorteile und entlastet somit auch die Arbeit des Amtes. Das Mittagessen verteuert sich dadurch um 0,15 €, also von 3,- auf 3,15 €.

Herr Struckmeyer fragt an, ob für den „Quarnbeker“ wieder ein Gemeindegeldzuschuss gewährt wird, weil dieser Posten bei den eben erfolgten Beratungen nicht erwähnt wurde.

Der Ausschussvorsitzende erfragt in welcher Höhe Zuschüsse erforderlich sind und wie viele Ausgaben im kommenden Jahr vorgesehen sind. Dies wird mit € 800,- pro Ausgabe und zweimaligem Erscheinen beantwortet. Frau Wendel gibt zu beachten, dass die Gemeinde einen Nachweis für die Höhe des entstandenen Defizits benötigt, den sie für das vergangene Jahr noch nicht erhalten hat. Herr Struckmeyer wird diesen Beleg nachliefern. Die Gemeinde hatte bisher die Kosten für die 3 Seiten des Bürgermeisterberichtes übernommen, die auf Wunsch der Redaktion inzwischen aber nicht mehr gedruckt werden. Gleichwohl weist er auch darauf hin, dass der „Quarnbeker“ grundsätzlich positiv bewertet wird.

7) Verschiedenes

Die Betreuungskosten für die U-3-Kinder sind doppelt so hoch wie für die Ü-3-Kinder. Den Eltern wird allerdings derzeit nicht der doppelte Beitrag, sondern nur der 1,6 fache berechnet. Die restlichen 0,4 Punkte werden auch auf die Ü-3-Kinder verteilt. Susanne Erhardt regt an, die Kigagebühren für die U3-Kinder dergestalt zu erhöhen, dass die Ü 3- Kinder den Solidaranteil von 0,4 Punkten nicht mehr mittragen müssen, da es ab 1.1.2017 € 100,- für U-3-Kinder einen Landeszuschuss gibt.

Bürgermeister Langer erwarten von Landesseite noch weitere Vergünstigungen für die Kommunalen Kigagebühren ab 2017.

Sobald feststeht, ob und wie eine Änderung der Beitragssätze vorgenommen werden soll, wird es noch in diesem Jahr eine weitere Sozialausschusssitzung geben.

In der Schule in Strohbrück wird es im Februar 2017 drei Zirkusvorführungen geben, und zwar am 10.2. um 18 h und am 11.2. um 11 und 15 h. Die Schulleiterin bittet dafür schon einmal zu werben.

Der verwaiste Glaskasten am Stamper Dreieck, der nach zerstörter Glasscheibe der von der „wir“ seinerzeit gespendete Ortsplan fehlt, sollte gerne wieder mit einem Ortsplan ausgestattet werden. Der Ausschussvorsitzende wird den Ersteller des Planes, Herrn Dr. Hauschildt fragen, ob eine Kopie davon hergestellt werden kann.

.....

Protokollführung

.....

Vorsitzender